

GMC Systems mbH

Kurzanleitung eNachricht und eArztbrief mit KIM für GMC PaDok

Datum: 07.04.2021

GMC Systems mbH
Albert-Einstein-Straße 3
98693 Ilmenau

Inhaltsverzeichnis

1	KIM.....	3
2	Voraussetzungen.....	4
2.1	TI-Zugang	4
2.2	KIM Anmeldung/ Registrierung und Installation des KIM-Clientmodules	4
2.3	Kartenterminal und Kryptographiekarten.....	5
2.4	Systemvoraussetzungen.....	5
2.5	Installation der GMC PaDok Version	5
2.6	Konfiguration eines KIM-Kontos im GMC PaDok	5
3	Synchronisation des lokalen KIM-Adressbuches mit dem zentralen Verzeichnisdienst KIM	5
4	KIM-Nachrichten	7
4.1	Erstellung und Versand einer KIM-Nachricht.....	7
4.2	Empfang von KIM-Nachrichten	9
5	KIM-Arztbrief.....	10
5.1	Übergabeformate Arztbrief an GMC PaDok.....	10
5.2	Schnittstellen.....	10
5.2.1	Manuelle Auswahl	10
5.2.2	Office-AddIn	10
5.2.3	Entwicklerschnittstellen	11
5.3	Versand von eArztbriefen.....	11
5.4	Empfang von eArztbriefen.....	17
5.5	Signaturprüfung.....	17

1 KIM

Mit dem Kommunikationsdienst KIM (Kommunikation im Medizinwesen) ist es für Praxen möglich, medizinische Dokumente elektronisch und sicher über die Telematikinfrastruktur (TI) zu versenden und zu empfangen. KIM verbindet erstmalig Nutzer im Gesundheitswesen über Einrichtungs-, System- und Sektorengrenzen hinweg. Mit KIM können alle TI-Teilnehmer miteinander kommunizieren. Hierzu zählen beispielsweise Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Apotheker in medizinischen Einrichtungen wie Praxen, Versorgungszentren, Apotheken und Krankenhäuser. Aber auch die offiziellen Interessensvertretungen der benannten Berufsgruppen, wie KBV/KVen, KZBV/KZVen, GKV-SV/Kassen, ABDA und DKG.

Die Vorteile von KIM:

Vertraulichkeit der Nachrichten: Sensible Daten können immer nur von demjenigen gelesen werden, für den sie gedacht sind. Kartenbasierte Verschlüsselung macht ein unberechtigtes Mitlesen nachweislich unmöglich.

Fälschungssicher: Niemand kann KIM-Nachrichten unbemerkt verfälschen und manipulieren. Adressaten erkennen immer, ob sie die E-Mail so erhalten haben, wie sie der Absender auch verschickt hat.

Geprüfte Identität: Empfänger einer Nachricht können immer sicher sein: Wer als Absender draufsteht, ist auch der Absender der Nachricht. Denn die Identitäten der Kommunikationspartner werden vor der Anlage im Adressbuch zweifelsfrei geprüft.

Schnelle Auffindbarkeit: Alle KIM-Teilnehmer sind im zentralen Adressbuch auffindbar. Es entfällt ein umständliches Suchen von E-Mail-Adressen.

Abrechenbarkeit: KIM ist das sichere Übermittlungsverfahren nach § 291b Abs. 1e SGB V und dadurch die Basis für eine mögliche Vergütung.

Die bisher verfügbaren KV-Connect Anwendungen (wie online Abrechnung, DMP-Versand, Terminservice, QSPB usw.) werden nach und nach auf KIM umgestellt. Ein Parallelbetrieb von KV-Connect und KIM wird für die Umstellungsphase ermöglicht.

2 Voraussetzungen

2.1 TI-Zugang

Grundlage für KIM ist ein Anschluss an die Telematikinfrastruktur mit dem sogenannten **E-Health-Konnektor**. Dieser unterstützt neben dem Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) auch medizinische Anwendungen wie den elektronischen Medikationsplan (eMP) und das Notfalldatenmanagement (NFDM). Praxen, welche bereits an die TI angebunden sind, benötigen ein Konnektor-Update: damit wird ihr vorhandenes Gerät zum E-Health-Konnektor, welcher zusätzlich die qualifizierte elektronische Signatur unterstützt. Erste Hersteller haben ihre Updates Mitte 2020 zur Verfügung gestellt. Wenden Sie sich für weitere Informationen bitte an ihren PVS-Hersteller oder IT-Dienstleister.

2.2 KIM Anmeldung/ Registrierung und Installation des KIM-Clientmodules

Es wird ein Vertrag mit einem von der gematik zugelassenen KIM-Anbieter benötigt, welcher Ihnen das KIM-Clientmodul und ein KIM-Postfach zur Verfügung stellt. Nach erfolgter Anmeldung wird das KIM-Clientmodul in Ihrer Einrichtung installiert und konfiguriert und Sie erhalten eine spezielle E-Mail-Adresse für den Kommunikationsdienst KIM. Folgen Sie dazu bitte den Anweisungen Ihres KIM-Anbieters.

2.3 Kartenterminal und Kryptographiekarten

Damit KIM zum Einsatz kommen kann, benötigen medizinische Einrichtungen einen E-Health-Konnektor, ein Kartenterminal, einen Praxis-/Institutionsausweis (SMC-B) und gegebenenfalls einen Heilberufsausweis (HBA) mindestens der Generation 2.0 für die qualifizierte elektronische Signatur beim Versand etwa von eArztbriefen oder eAU's. Liegt ein Heilberufsausweis noch nicht vor, sollte dieser schnellstmöglich bei der jeweiligen Landesorganisation beantragt werden.

2.4 Systemvoraussetzungen

- Betriebssystem
 - Windows 7 SP1 oder höher (Windows 10 empfohlen!)
 - Windows Server 2008 R2 oder höher (Windows Server 2016 empfohlen!)
- Es werden folgende freigeschalteten Ports für die Kommunikation mit dem TI-Konnektor bzw. dem KIM-Clientmodul benötigt:
 - POP3: Standard-Port 995 (TLS)
 - SMTP: Standard-Port 465 (TLS)
 - LDAP: Port 636

2.5 Installation der GMC PaDok Version

Die Funktionalität „Kommunikation über KIM“ wird Ihnen ab der GMC PaDok Version 4.4.6.0 zur Verfügung gestellt. Bitte installieren Sie diese oder eine höhere Programmversion bzw. spielen Sie das Update für ein vorhandenes GMC PaDok ein.

2.6 Konfiguration eines KIM-Kontos im GMC PaDok

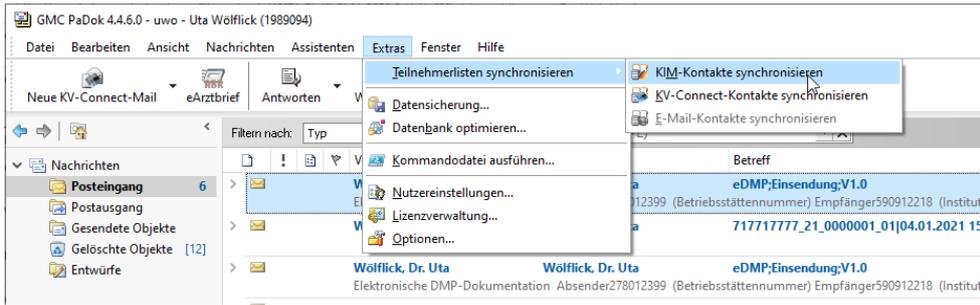
Eine ausführliche Anleitung zur Installation und Konfiguration von KIM in GMC PaDok sowie zur Verwaltung der Kryptokarten mit GMC PaDok finden Sie im Dokument:

GMCPaDok_Kurzanleitung_KIM_Installation_und_Konfiguration.pdf.

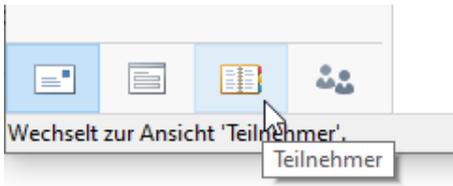
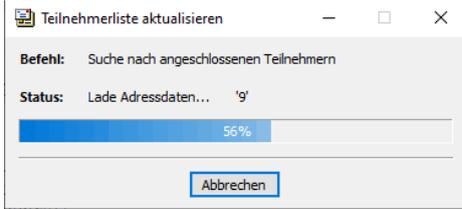
3 Synchronisation des lokalen KIM-Adressbuches mit dem zentralen Verzeichnisdienst KIM

Sie haben die Möglichkeit im GMC PaDok die KIM-Teilnehmerliste mit den Einträgen aus dem zentralen KIM- Verzeichnisdienst zu füllen. Nur so funktioniert die Schnellsuche nach einem Empfänger beim Erstellen einer KIM-Nachricht bzw. eines KIM-Arztbriefes.

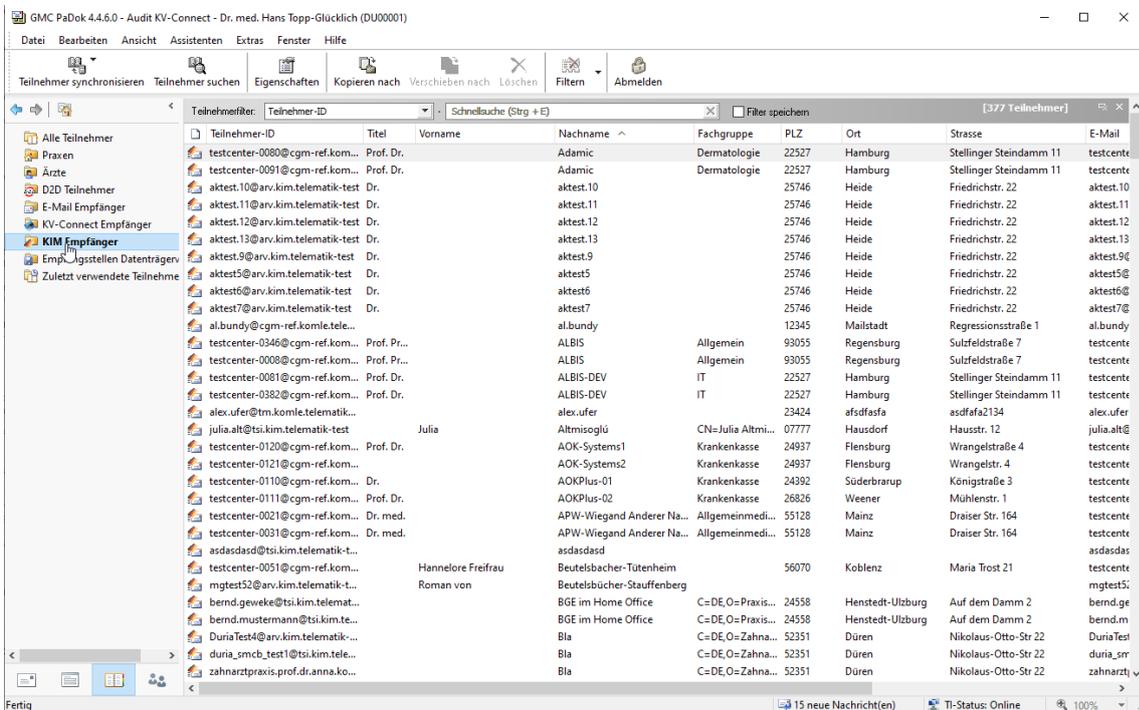
Gehen Sie zur Synchronisation der KIM-Teilnehmerliste im GMC PaDok im Menü auf „Extras/Teilnehmerlisten synchronisieren/KIM-Kontakte synchronisieren“.



Je nach Anzahl der bundesweit für KIM registrierten Nutzer kann das Laden der Teilnehmerliste einige Minuten in Anspruch nehmen.



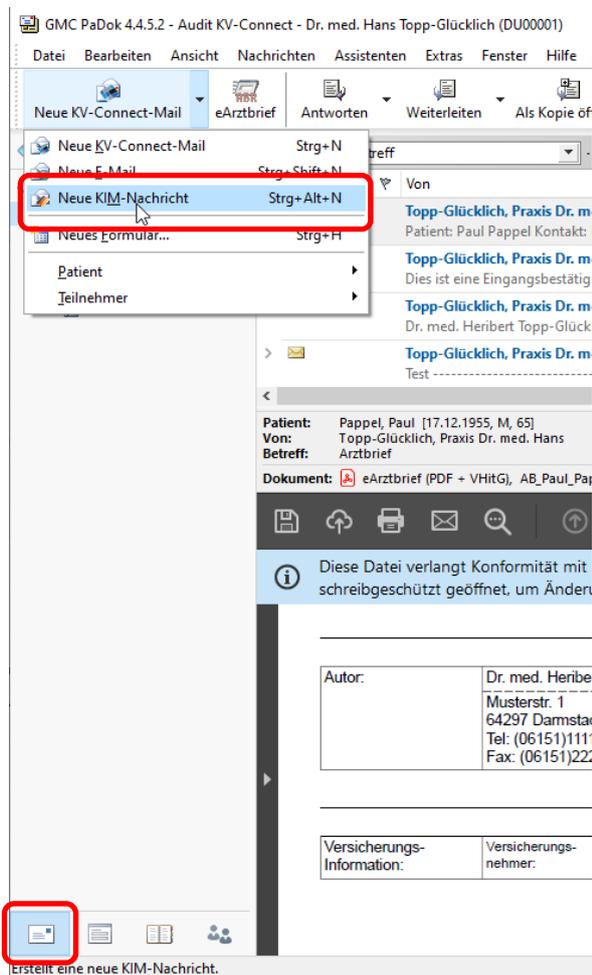
Wenn Sie danach in die Teilnehmeransicht wechseln und auf den Eintrag KIM-Teilnehmer klicken, erhalten Sie die Liste aller bisher registrierten Teilnehmer am KIM-Verfahren angezeigt.



4 KIM-Nachrichten

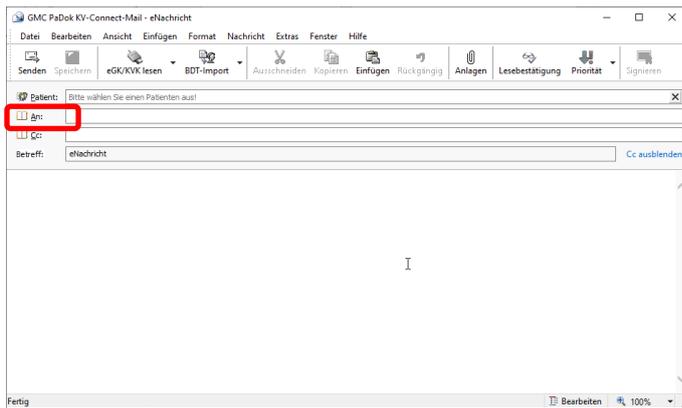
KIM-Nachrichten also sichere E-Mail – mit oder ohne Anhang – können über GMC PaDok ausgetauscht werden. Im Unterschied zum Versand/Empfang einer E-Mail bzw. KV-Connect Nachricht muss wegen der kartenbasierten Verschlüsselung der KIM-Nachrichten immer eine freigeschaltete TI-Kryptokarte im Zugriff sein. Beim Versand einer KIM-Nachricht genügt eine freigeschaltete Einrichtungskarte (SMC-B), beim Empfang muss für die Entschlüsselung von KIM-Nachrichten genau die freigeschaltete TI-Kryptokarte im Zugriff sein, auf welche Sie Ihr KIM-Mailkonto registriert haben. Dies kann sowohl eine Einrichtungskarte (SMC-B) als auch ein Heilberufsausweis (HBA) sein.

4.1 Erstellung und Versand einer KIM-Nachricht



Gehen Sie in der Nachrichtenansicht von GMC PaDok auf „Neue KIM-Nachricht“.

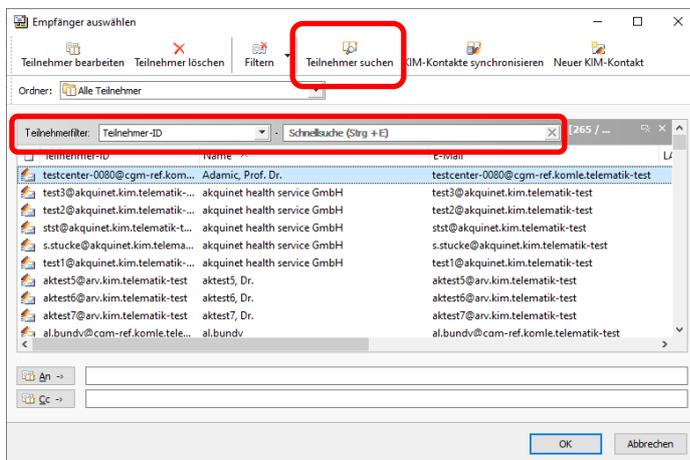
Es öffnet sich folgendes Nachrichtenfenster.



Hier können Sie wie gewohnt eine Nachricht verfassen, Anlagen hinzufügen, die Nachricht einem Patienten zuordnen und einen oder mehrere Empfänger auswählen.

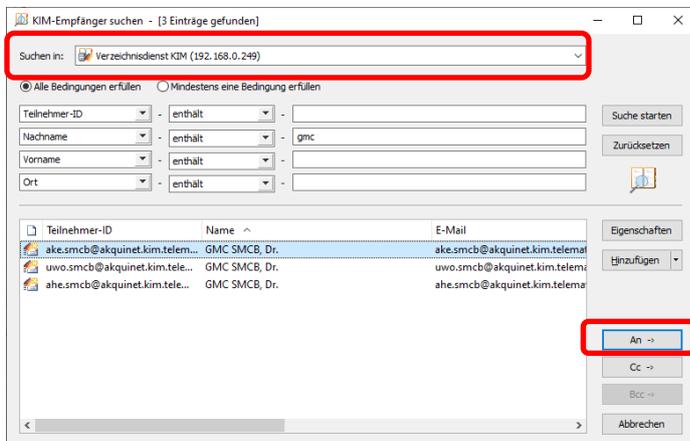
Sie können für die Nachricht auch eine Lesebestätigung beim Empfänger anfordern.

Geben Sie zur Auswahl des Empfängers eine gültige KIM-Mailadresse ein oder gehen Sie zur Suche nach einem Empfänger auf „An“.

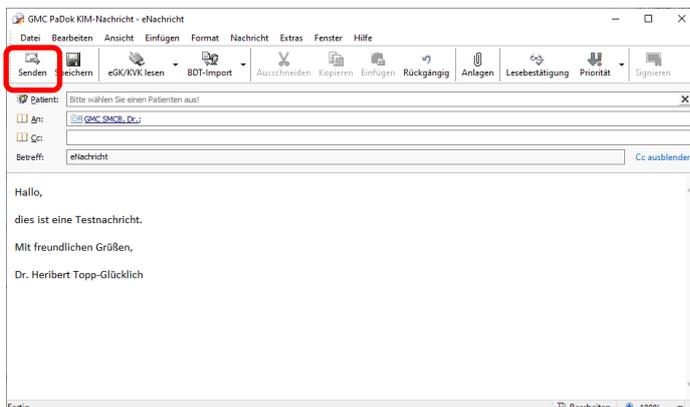


Sie haben hier die Möglichkeit die Teilnehmerliste nach verschiedenen Filterkriterien zu filtern.

Unter „Teilnehmer suchen“ steht Ihnen eine umfangreiche Suchfunktion mit verschiedenen kombinierbaren Suchkriterien zur Verfügung.

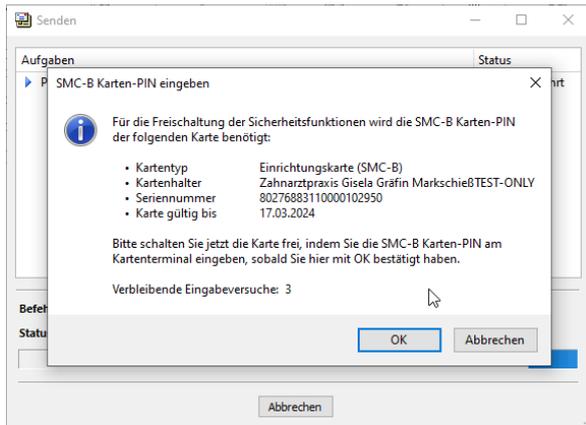


Sie können nach einem Teilnehmer im lokalen Adressbuch oder im gesamten KIM Verzeichnisdienst suchen. Wählen Sie mindestens einen Empfänger aus der Liste aus, indem Sie den Eintrag markieren und auf „An“ bzw. „Cc“ klicken.



Der ausgewählte Empfänger wird in die Nachricht übernommen.

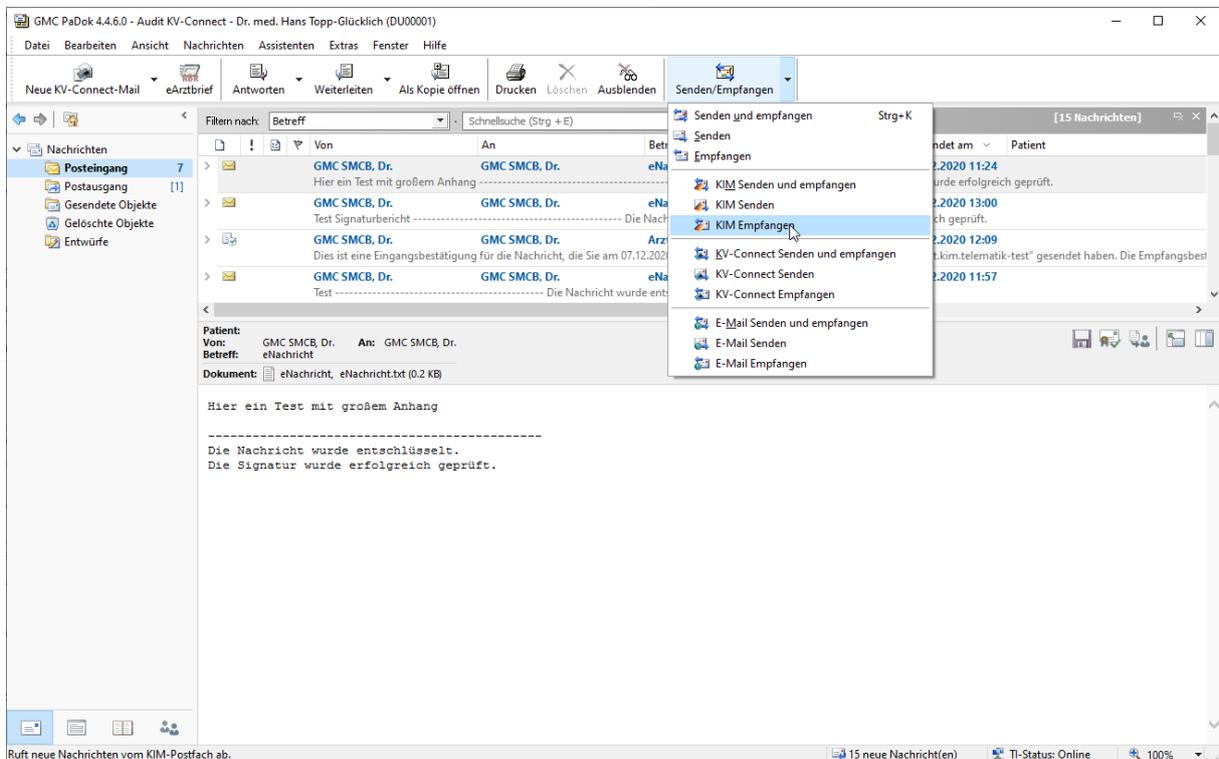
Zum Versand der Nachricht gehen Sie bitte auf „Senden“.



Sollte bei der Verschlüsselung der Nachricht für den Empfänger keine freigeschaltete Kryptokarte im Zugriff sein, so werden Sie aufgefordert, eine entsprechende Karte zu stecken und mit der Karten-PIN freizuschalten.

4.2 Empfang von KIM-Nachrichten

Zum Abruf Ihres KIM-Postfaches gehen Sie im Menü von GMC PaDok bitte auf den kleinen Pfeil nach unten neben der Schaltfläche „Senden/Empfangen“ und wählen den Eintrag „KIM Empfangen“ aus.



Da die für Sie in Ihrem KIM-Postfach liegenden Nachrichten beim Empfang entschlüsselt werden, muss die Kryptokarte, auf welche das KIM-Konto registriert wurde, im Zugriff sein und per PIN-Eingabe freigeschaltet werden. Sie werden ggf. dazu aufgefordert, die entsprechende Karte in das Kartenterminal zu stecken und freizuschalten.

5 KIM-Arztbrief

5.1 Übergabeformate Arztbrief an GMC PaDok

Die Erstellung des Arztbriefes erfolgt in der Regel im Praxisverwaltungssystem. Den Arztbrief kann GMC PaDok für den sicheren Versand über KIM übernehmen.

Der GMC PaDok-Versandassistent ‚eArztbrief‘ nimmt Arztbriefe in den folgenden Formaten zur Umwandlung in PDF/A und zur Signierung entgegen:

- Word-Dokument (*.docx, *.doc, *.rtf) -> Word 2007 oder höher erforderlich
- PDF- bzw. PDF/A Dokument (*.pdf)
- Vollständiger VHitG-Arztbrief (*.xml)

Bei Übergabe eines vollständigen VHitG-Arztbriefes werden die Patientenstammdaten aus diesem extrahiert und zur Zuordnung des Arztbriefes zum Patienten genutzt.

Bei allen anderen Formaten müssen die Patientenstammdaten zur Patientenzuordnung und Erzeugung des reduzierten XML-Arztbriefes per BDT-, HL7- oder XML-CDA-Datei oder durch Patientenauswahl im GMC PaDok dem Versandassistenten ‚eArztbrief‘ übergeben werden.

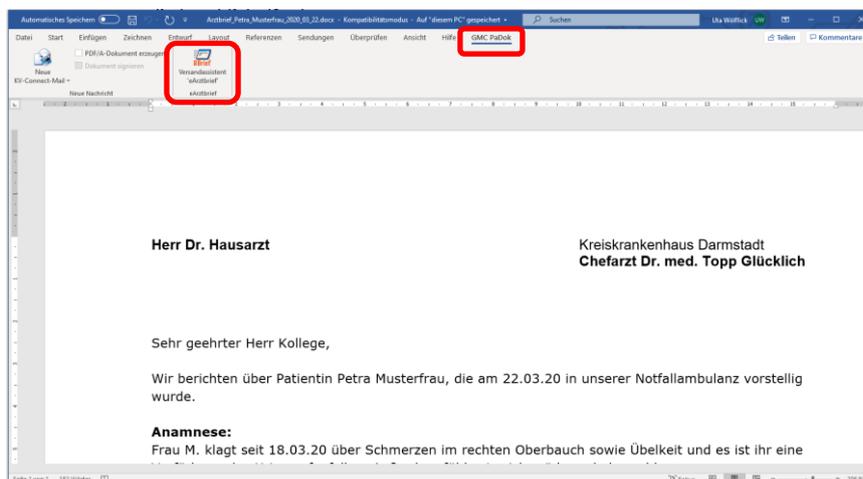
5.2 Schnittstellen

5.2.1 Manuelle Auswahl

Der Versandassistent ‚eArztbrief‘ ist so aufgebaut, dass der Nutzer nach und nach durch die einzelnen Schritte der Erstellung des Versandpaketes eArztbrief, der Signatur und des Versands geführt werden. Die zu versendenden Arztbriefdokumente und die zugehörigen Patienten werden dabei manuell vom Nutzer ausgewählt.

5.2.2 Office-AddIn

Der Nutzer hat die Möglichkeit den Versandassistenten ‚eArztbrief‘ direkt aus einem Microsoft® Office Programm heraus zu starten. Im Menü unter „GMC PaDok“ befindet sich ein Eintrag „Versandassistent eArztbrief“. Das geöffnete Office-Dokument wird dem Versandassistenten als Quelldokument übergeben. Der Versandassistent startet mit dem vorgefüllten Dialog „Quelldokument auswählen“.



5.2.3 Entwicklerschnittstellen

Zu einer tieferen Integration in ein Praxisverwaltungssystem gibt es Entwicklerschnittstellen für GMC PaDok. GMC PaDok kann vom Praxisverwaltungssystem mit Übergabe des Quelldokuments, Anlagen und Patientendaten gestartet werden.

Bitte sprechen Sie dazu Ihren Systembetreuer Ihres Praxisverwaltungssystems an.

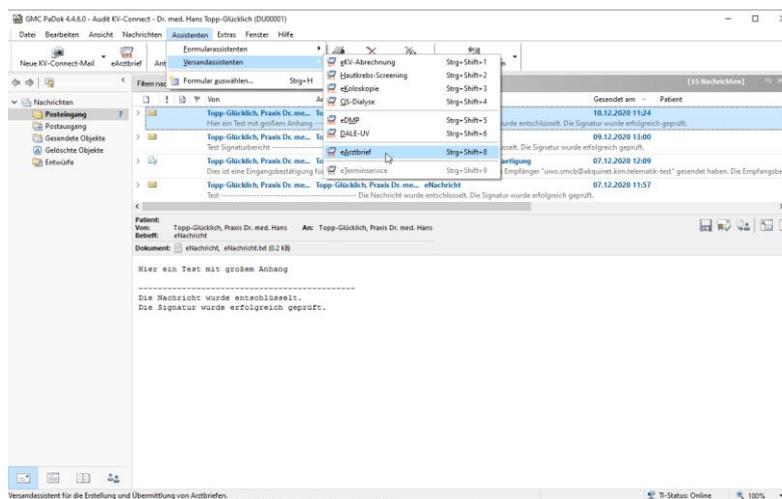
Weitere Informationen finden Sie zu den Entwicklerschnittstellen in den Dokumenten:

- GMCPaDok_Entwicklerschnittstelle.pdf
- GMCPaDok_Kommandodatei.pdf
- GMCPaDok_Kommandozeile.pdf.

5.3 Versand von eArztbriefen

Der Versandassistent ist so aufgebaut, dass Sie nach und nach durch die einzelnen Schritte der Erstellung des Versandpaketes eArztbrief und des Versands geführt werden.

Start des Versandassistenten

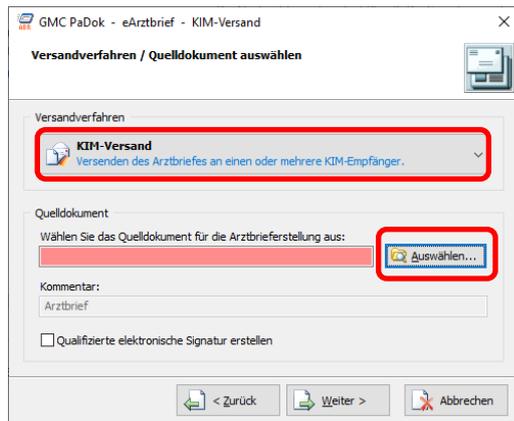


Sie können den Versandassistenten eArztbrief über das Programmmenü „Assistenten /Versandassistenten/eArztbrief“ starten.

Begrüßungsbildschirm



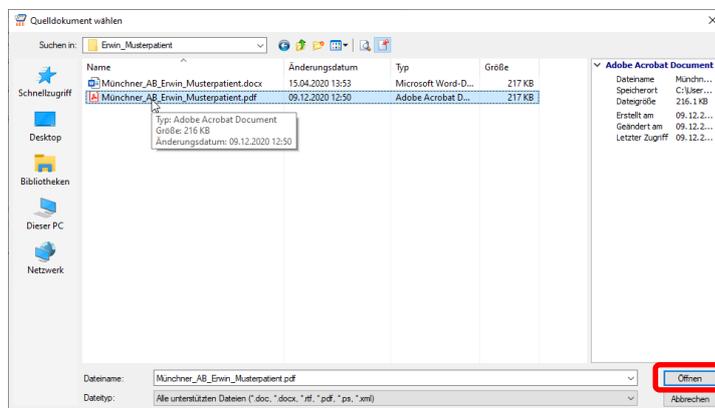
Auswahl der Versandart und des Quelldokumentes für den Arztbrief



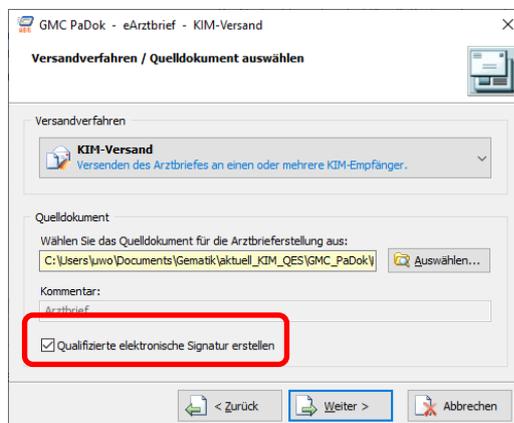
Wählen Sie hier bitte die Versandart für den Arztbrief aus. Da die Versandverfahren KV-Connect und KIM noch eine Weile parallel angeboten werden bis alle KV-Connect-Teilnehmer auf KIM umgestellt sind, werden hier beide Versandarten angeboten. Die auszuwählende Versandart hängt also davon ab, unter welcher Adresse der Empfänger erreichbar ist.

Quelldokumente für die Arztbrieferstellung können Word-Dokumente (*.docx, *.doc, *.rtf), PDF-Dokumente (*.pdf) oder VhitG-Arztbriefe (*.xml) sein.

Wählen Sie das entsprechende Dokument aus, indem Sie auf „Auswählen“ klicken.

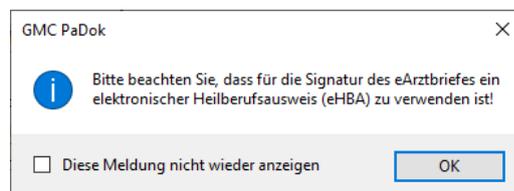


Es öffnet sich ein Dateiauswahldialog. Das Kommentarfeld wird vom Programm automatisch gefüllt.

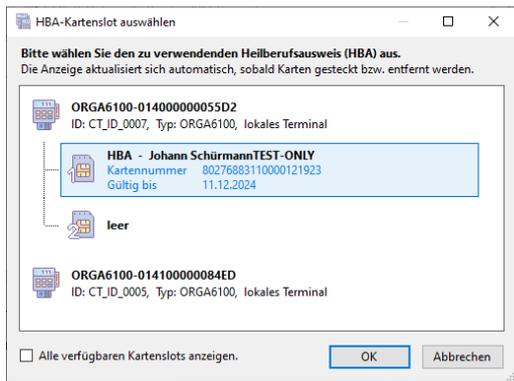


Wollen Sie den Arztbrief mit Ihrem Heilberufsausweis signieren, so achten Sie bitte darauf, dass das Häkchen bei der Option „Qualifizierte elektronische Signatur erstellen“ gesetzt ist. Klicken Sie dann auf „Weiter“.

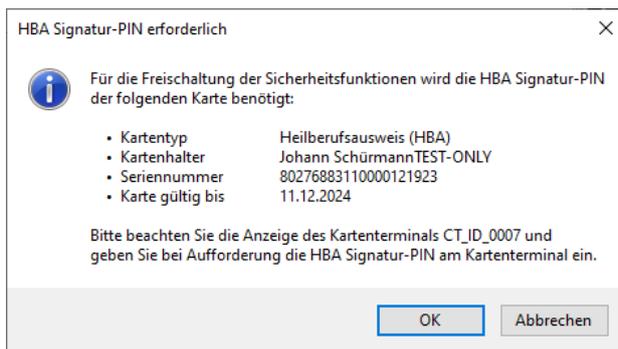
Im Hintergrund wird das Quelldokument ggf. in ein PDF/A-Dokument umgewandelt.



Es folgt der Hinweis, dass die Signatur des Arztbriefes mit dem HBA zu erstellen ist. Sie können diese Nachricht in Zukunft abschalten, wenn Sie den Haken bei „Diese Meldung nicht wieder anzeigen“ setzen.

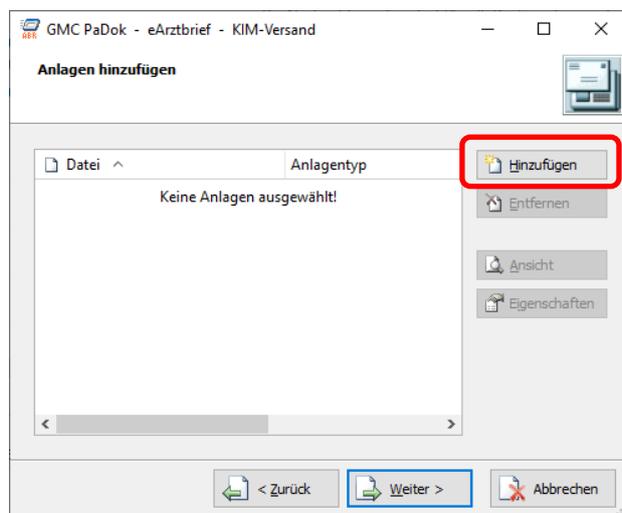


Der Kartenauswahldialog wird geöffnet und es wird Ihnen evtl. ein schon im Kartenslot gesteckter HBA angezeigt. Sollte dies nicht der Fall sein, so stecken Sie bitte den HBA in einen freien Slot Ihres Kartenterminals. Wählen Sie dann den entsprechenden HBA für die Signatur aus.

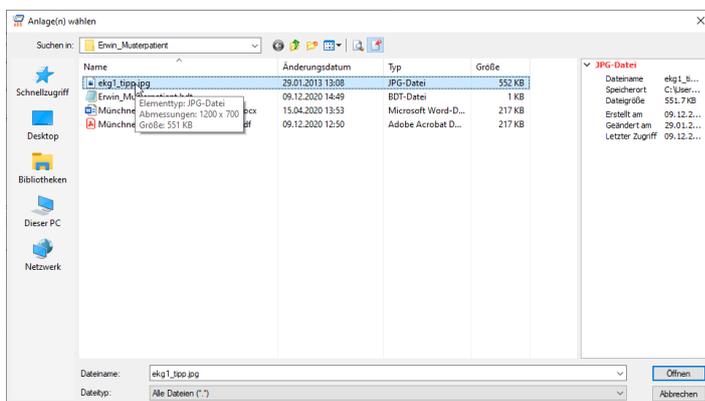


Es erfolgt der Hinweis, dass Sie nun gleich Ihre Signatur-PIN am Kartenterminal eingeben müssen. Achten Sie nach Klick auf „OK“ bitte auf die Anzeige des Kartenterminals und folgen Sie den Anweisungen.

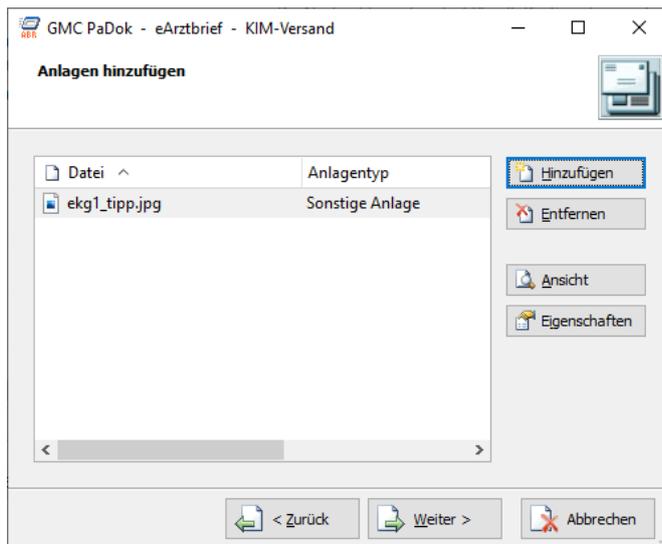
Anlagen hinzufügen



Im nächsten Schritt können Sie noch Anlagen wie Bilder oder Dokumente an die Arztbriefnachricht anhängen. Gehen Sie dazu auf „Hinzufügen“.

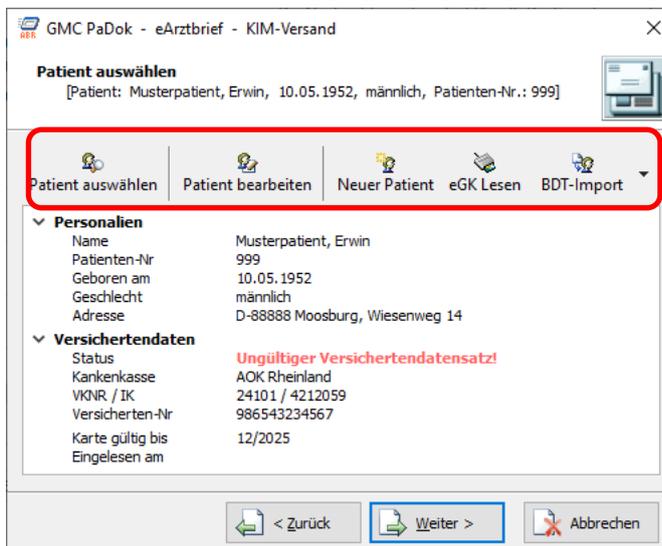


Es öffnet sich ein Dateiauswahldialog. Wählen Sie hier den gewünschten Anhang aus Ihrer Dateiablage aus.



Die Datei wird als Anlage übernommen. Für weitere Anlagen gehen Sie genauso vor und wenn Sie alle Anlagen ausgewählt haben, gehen Sie bitte im Assistenten auf „Weiter“.

Patient auswählen:



Wurde als Quelldokument kein VHitG-Arztbrief (XML) übergeben, so muss an dieser Stelle die Zuordnung des Arztbriefes zu einem Patienten erfolgen. Es wird aus den Patientenstammdaten ein reduzierter XML-Arztbrief auf Basis des VHitG-Standards erzeugt, so dass das empfangende System die Daten automatisch der jeweiligen Patientenakte zuordnen kann.

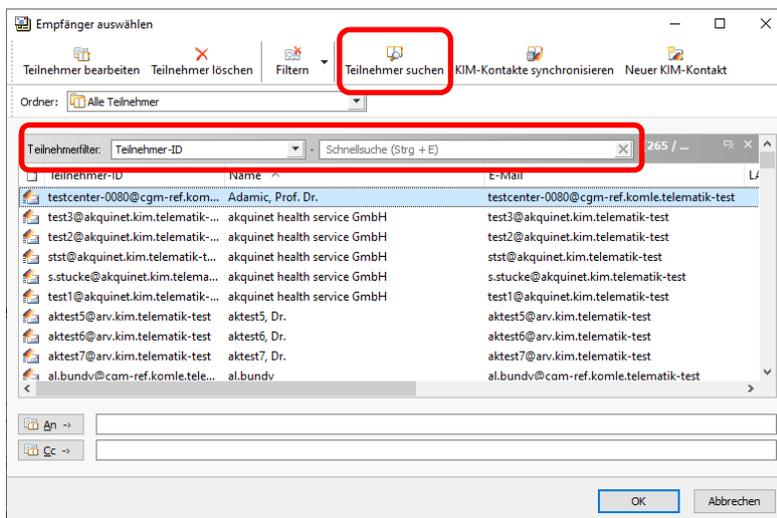
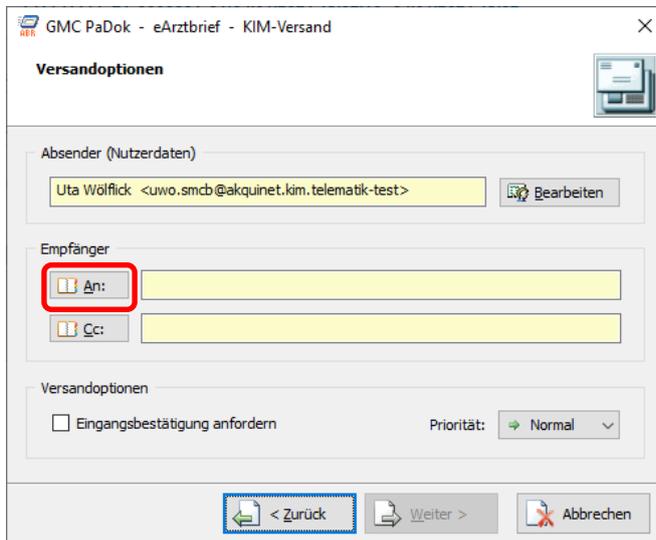
Sie haben folgende Möglichkeiten einen Patienten zuzuordnen:

- Im GMC PaDok vorhandenen Patienten aus Liste auswählen
- Patient manuell im GMC PaDok anlegen
- Patient importieren (aus BDT-Datei, HL7-Datei, XML-Datei)
- Einlesen der Krankenversichertenkarte über TI-Kartenleser.

Wurde ein Patient importiert bzw. ausgewählt, so werden die Stammdaten zum Patienten angezeigt. Gehen Sie nun bitte auf „Weiter“.

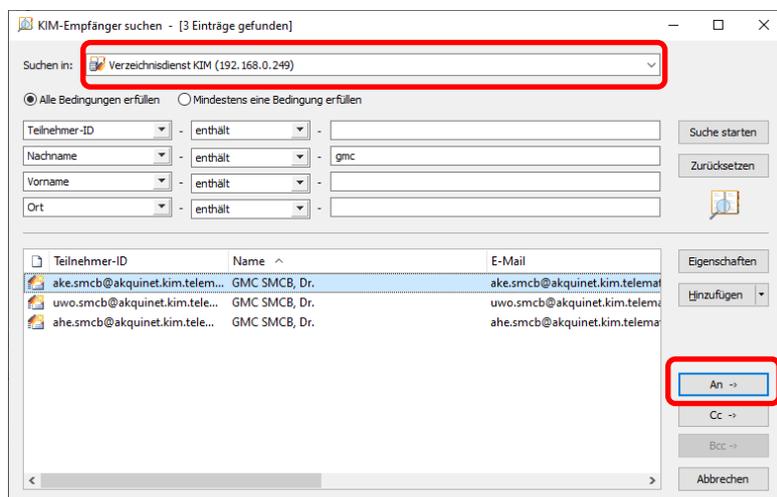
Versandoptionen:

An dieser Stelle geschieht die Auswahl des Empfängers des Arztbriefes. Gehen Sie dazu bitte auf „An“ und wählen aus der lokalen KIM-Teilnehmerliste den entsprechenden Empfänger aus.

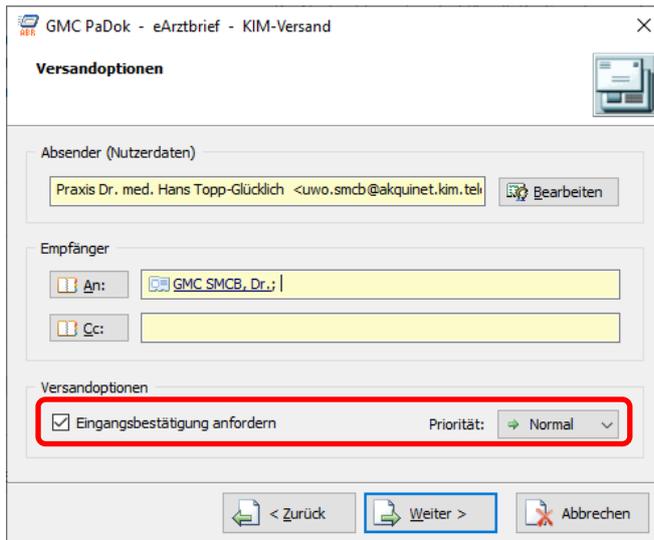


Sie haben hier die Möglichkeit die Teilnehmerliste nach verschiedenen Filterkriterien zu filtern.

Unter „Teilnehmer suchen“ steht Ihnen eine umfangreiche Suchfunktion mit verschiedenen kombinierbaren Suchkriterien zur Verfügung.



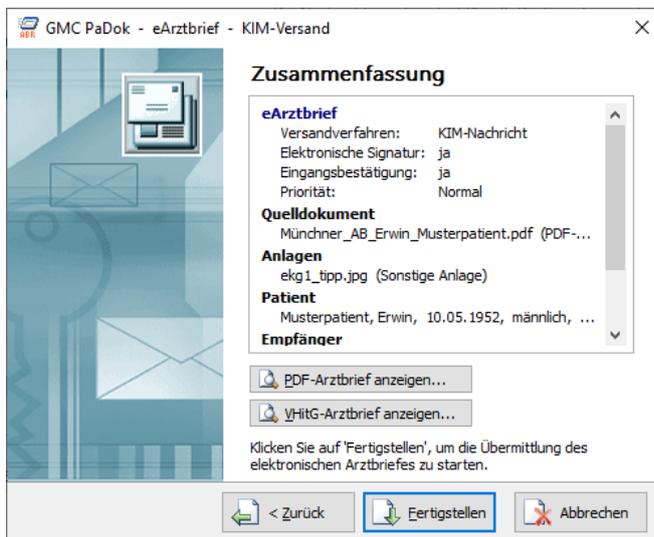
Sie können nach einem Teilnehmer im lokalen Adressbuch oder im gesamten KIM Verzeichnisdienst suchen. Wählen Sie mindestens einen Empfänger aus der Liste aus, indem Sie den Eintrag markieren und auf „An“ bzw. „Cc“ klicken.



Der ausgewählte Empfänger wird in die Seite „Versandoptionen“ des eArztbrief-Assistenten übernommen

Sie können nun noch festlegen, ob Sie eine Versandbestätigung vom Empfänger erhalten wollen. Außerdem können Sie die Priorität der Nachricht festlegen.

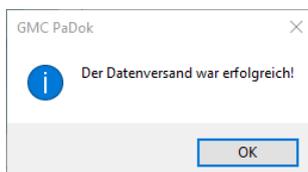
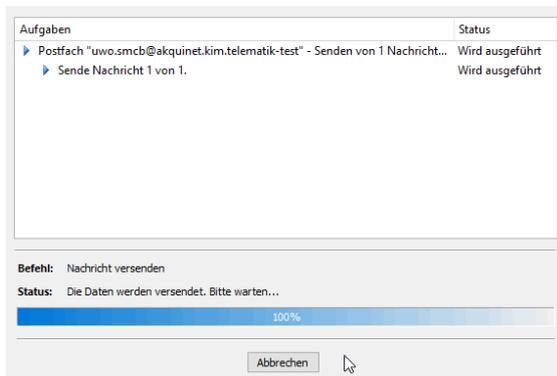
Zusammenfassung:



Es werden Ihnen nochmals alle Daten zum Arztbriefversand angezeigt.

Sobald Sie auf „Fertigstellen“ klicken, wird der Versand ausgelöst.

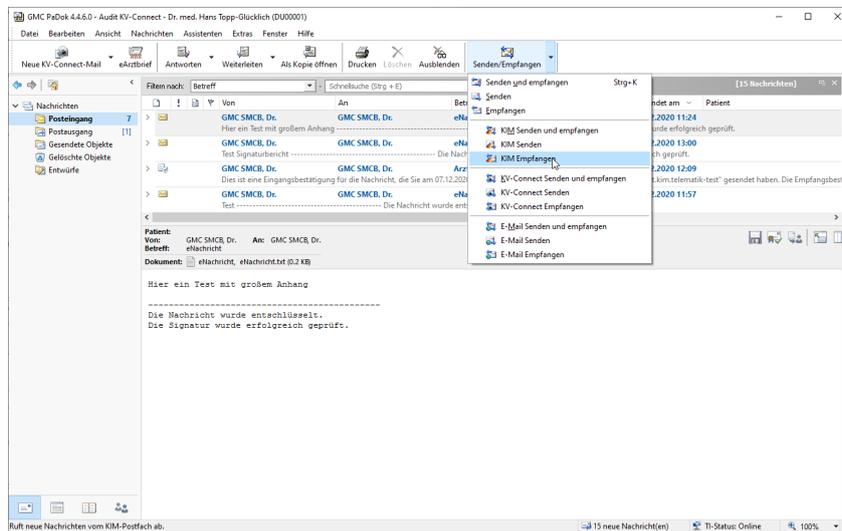
Sollte bei der Verschlüsselung der Nachricht für den Empfänger keine freigeschaltete Kryptokarte im Zugriff sein, so werden Sie aufgefordert, eine entsprechende Karte zu stecken und mit der Karten-PIN freizuschalten.



Bei erfolgreichem Versand erhalten Sie diese Meldung.

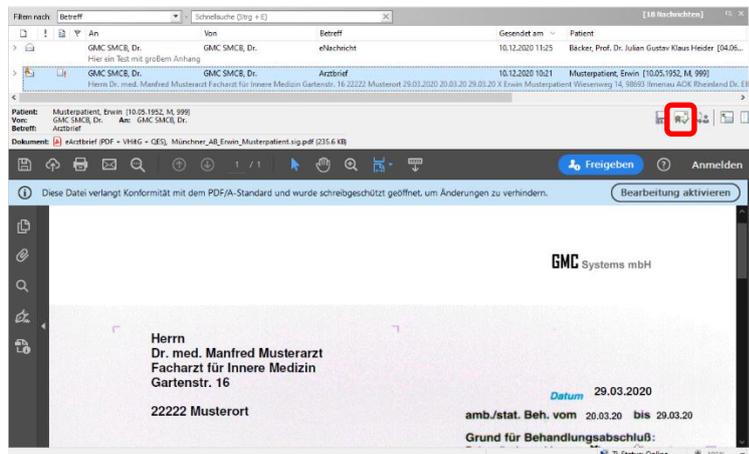
5.4 Empfang von eArztbriefen

Zum Abruf Ihres KIM-Postfaches gehen Sie im Menü von GMC PaDok bitte auf den kleinen Pfeil nach unten neben der Schaltfläche „Senden/Empfangen“ und wählen den Eintrag „KIM Empfangen“ aus.



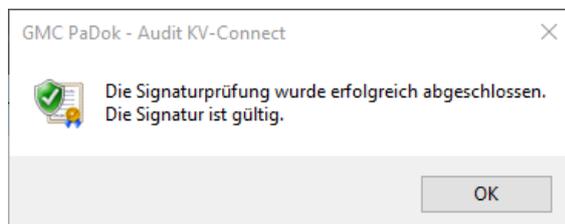
Da die für Sie in Ihrem KIM-Postfach liegenden Nachrichten beim Empfang entschlüsselt werden, muss die Kryptokarte, auf welche das KIM-Konto registriert wurde im Zugriff sein und per PIN-Eingabe freigeschaltet werden. Sie werden ggf. dazu aufgefordert, die entsprechende Karte in das Kartenterminal zu stecken und freizuschalten.

5.5 Signaturprüfung



Wollen Sie die Signatur eines empfangenen Arztbriefdokumentes prüfen, so öffnen Sie das entsprechende Dokument in der Vorschau und gehen auf die

Schaltfläche „Signatur prüfen“



Sie erhalten das entsprechende Resultat der Signaturprüfung angezeigt.